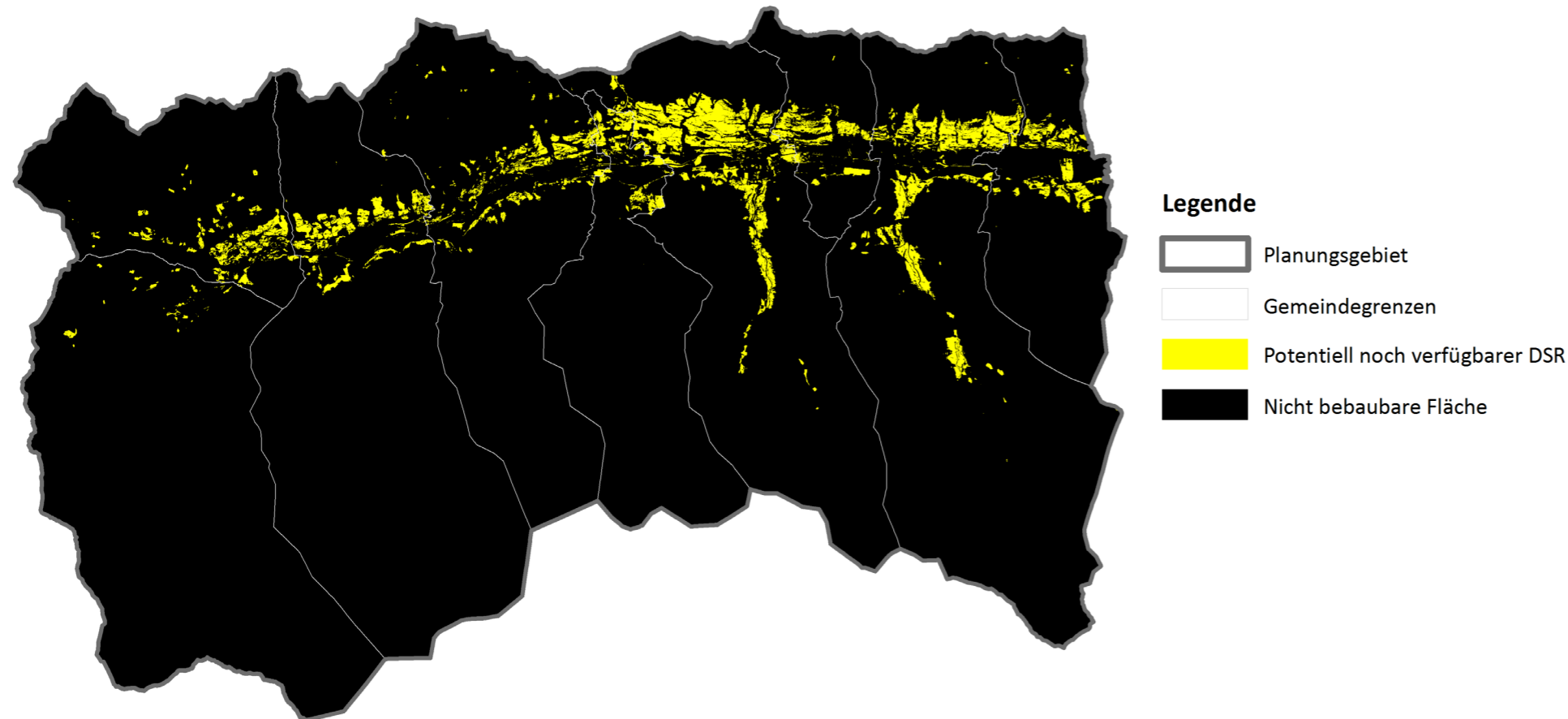


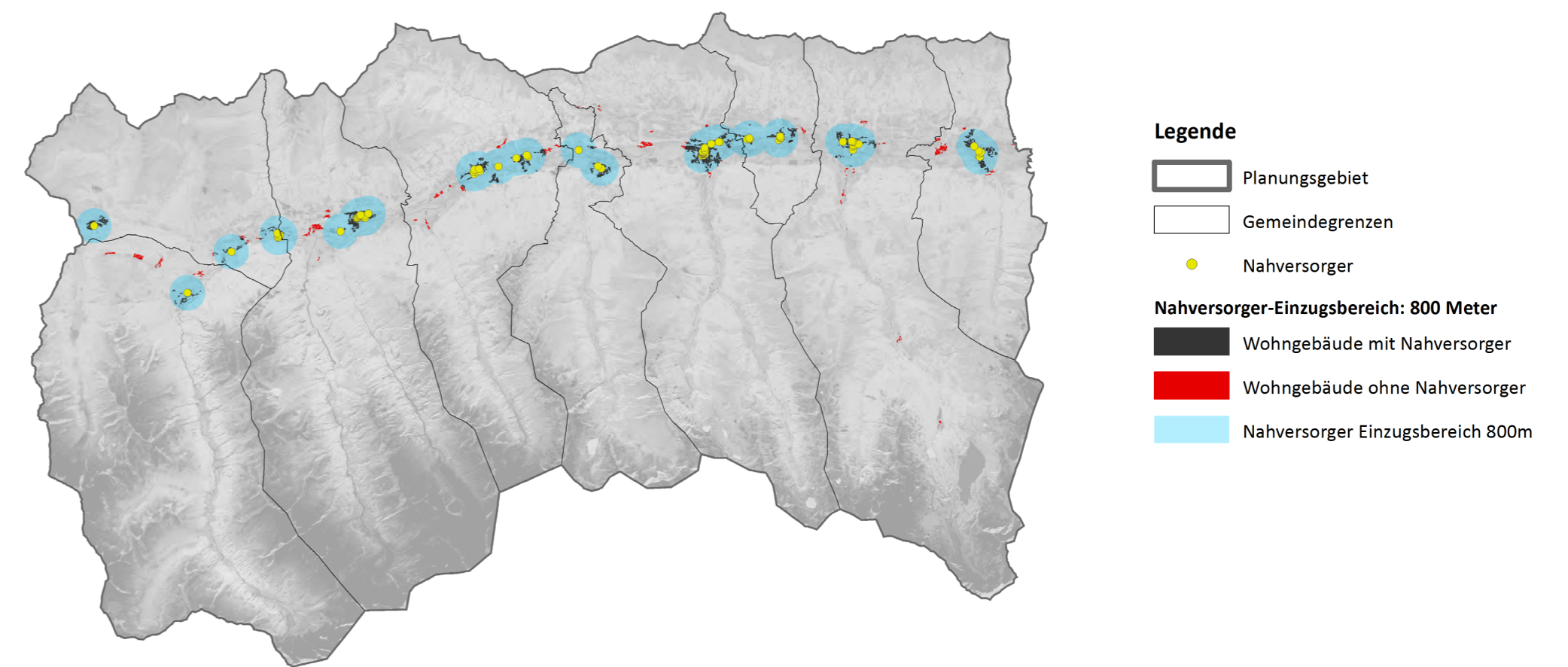
Siedlungsentwicklung

Verfügbare Flächen für Bebauung im Dauersiedlungsraum



Die Flächenverfügbarkeit wird unter besonderer Berücksichtigung sämtlicher naturräumlicher Gegebenheiten betrachtet. Die Karte zeigt, dass die noch vorhandenen Bebauungspotentiale vor allem zum Talschluss hin immer knapper werden und daher genau darauf Bedacht genommen werden muss, wie die Flächen genutzt werden.

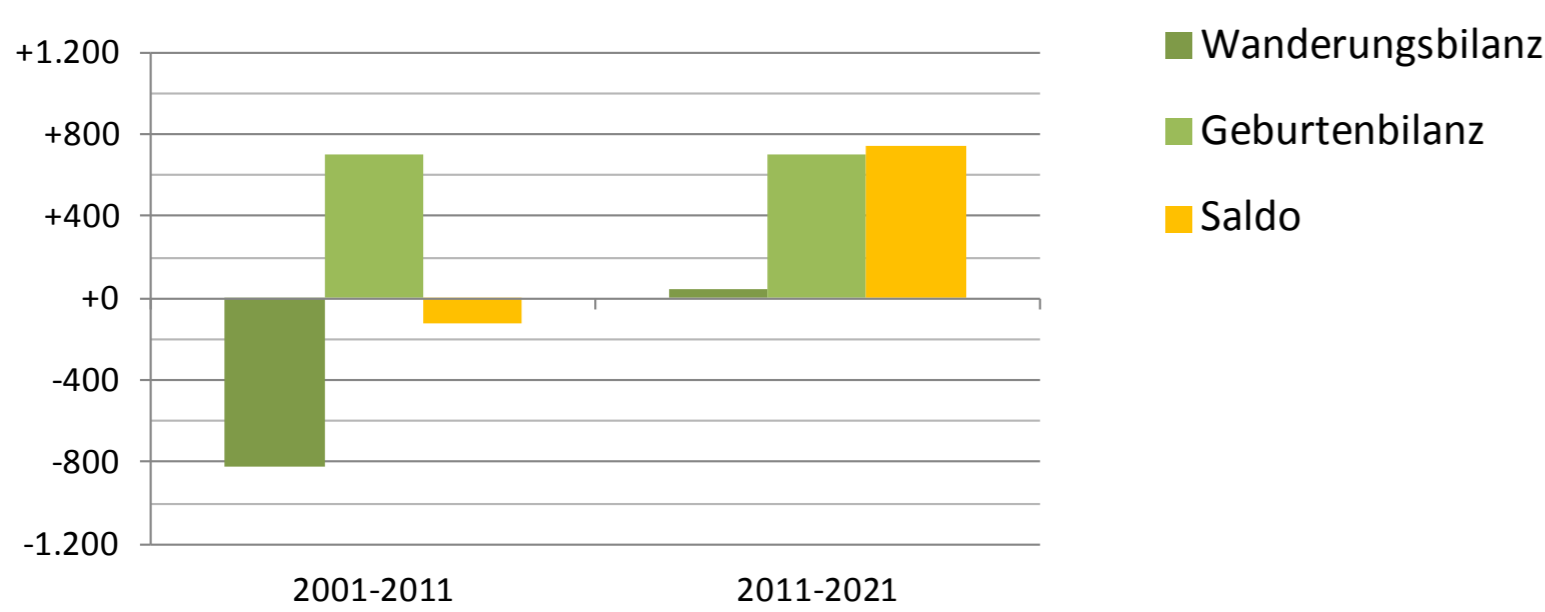
Nahversorgungsstruktur



Einzugsbereiche von 800 Metern zum nächsten Nahversorger stellen die Verfügbarkeit an Nahversorgungseinrichtungen in der Region dar. Diese Distanz ist die durchschnittliche Strecke, die innerhalb von 10 Minuten von allen Altersklassen zurückgelegt werden kann. Die rot dargestellten Punkte zeigen Wohngebäude, die außerhalb der Einzugsbereiche liegen und somit keine ausreichende Nahversorgung haben.

Bevölkerungsentwicklung

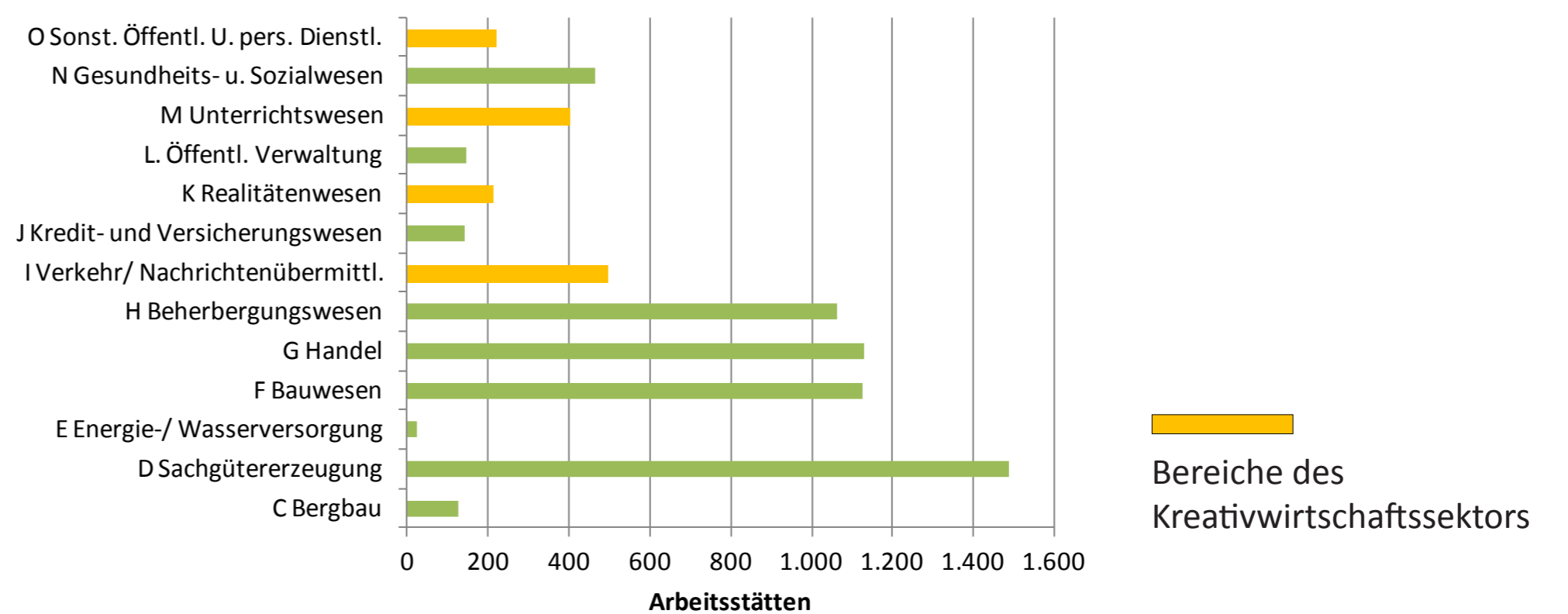
Szenario bis 2021 für den gesamten Oberpinzgau



Das Diagramm zeigt eine negative Bevölkerungsentwicklung in den letzten 10 Jahren, da die Wanderungsbilanz das natürliche Bevölkerungswachstum übersteigt. Wird die Abwanderung gestoppt, entsteht durch das natürliche Bevölkerungswachstum ein Bevölkerungsplus bis 2021.

Wirtschaftsentwicklung

Beschäftigte nach Abschnitten der ÖNACE 1995, Region Oberpinzgau



In Bereichen der Kreativwirtschaft sind derzeit geringe Beschäftigungszahlen zu verzeichnen, was wiederum Potential für die Stärkung dieses Wirtschaftssektors aufzeigt.

SWOT-Analyse

Stärken

Wirtschaft: stark etablierte Branchen, Regionalverband, Tourismusfunktion der Region, Nationalparkregion

Soziales/ Kultur- und Siedlungsraum: natürliches Bevölkerungswachstum, hohe Lebensqualität, starke Identität der Region, energieautark, Nähe zum Zentrum Zell am See

Naturraum: alpines Landschaftsbild, Schutzgebiete (Nationalpark) sichern den Erhalt der Landschaft und des Naturraumes, Rohstoffpotential „Holz“

Schwächen

Wirtschaft: wenige wirtschaftliche Standbeine, hoher Auspendleranteil, Mangel an Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten, „brain-drain“, Fachkräftemangel

Soziales/ Kultur- und Siedlungsraum: hohe Abwanderung, mangelnde Nahversorgung in den Gemeinden, Zersiedelung, hohe Bodenpreise, Überlastung der Straßeninfrastruktur

Naturraum: Naturgefahren, knapper Dauersiedlungsraum schränkt Siedlungs- und Betriebsentwicklung ein, periphere Lage

Chancen

Wirtschaft: Ausbau spezifischer Branchen, Nutzung des umliegenden Standortpotentials, langfristige Bindung der Bevölkerung an die Region, Schaffung von Weiterbildungs- und Qualifikationsmöglichkeiten, Betriebsansiedelungen, Rohstoffpotential „Holz“

Soziales/ Kultur- und Siedlungsraum: Stoppen der Abwanderung, Ausbau der öffentlichen Verkehrsinfrastruktur, flächensparende Unternehmen und Siedlungsformen

Naturraum: Renaturierung der Salzach, Optimierung des Hochwasserschutzes

Risiken

Wirtschaft: Zusammenbruch der wenigen wirtschaftlichen Standbeine, Verlust der regionalen Identität, Verlust von Betrieben und Arbeitsplätzen

Soziales/ Kultur- und Siedlungsraum: Verschlechterung der Lebensqualität durch Abwanderung, Verbauung von gelben Gefahrenzonen, Überalterung, mangelnde Verfügbarkeit bereits gewidmeter Flächen

Naturraum: Zerstörung der Naturlandschaft, klimatische Veränderungen